



1. Quartal 2016

Jahresrückblick 2015

Nach dem Transaktionsrekordjahr 2014 knüpfte die Kunststoffverpackungsbranche im Jahr 2015 mit 10 relevanten Transaktionen, bei denen deutsche Mittelständler Zielunternehmen waren, an. Angetrieben durch die hohe Liquidität im Markt sowie die weiterhin hohe Anzahl an strategischen Zukäufen von führenden Herstellern der Branche ist von einer weiteren Konsolidierung des Marktes auszugehen.

Im Vergleich zum Vorjahr wurden 2015 signifikant weniger Transaktionen ohne Beteiligungen von Finanzinvestoren durchgeführt. So betrug der Finanzinvestoren-Anteil lediglich 10% im Vergleich zu ca. 60% in 2014. (Diese 10% sind anhand des Kaufs der Weener Plastik GmbH durch 3i im Juni 2015 repräsentiert.)

Als strategische Käufer sind in 2015 vor allem wieder größere Kunststoffverpackungshersteller aufgetreten, welche kleine Marktteilnehmer übernahmen. So akquirierte Siepe, zusammen mit CGN Prefom, Hopf Packaging. Die Groupe Guillin übernahm die Kreis Pack Gruppe. Darüber hinaus hat die POLIFILM Gruppe im Sommer 2015 das Werk Osterburken von Mondi zugekauft um ihre Marktposition weiter auszubauen.

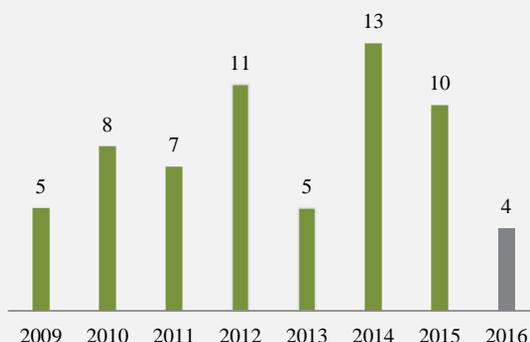
Das Jahr 2016 knüpft zu Beginn an die stabile Transaktionsaktivität der letzten Jahre an, u.a. mit der Akquisition der MegaPlast GmbH durch Aptar Inc., einer weiteren Akquisition durch POLIFILM und der familieninternen Anteilsübertragung bei der W.u.H. Fernholz GmbH & Co. KG.

Sie haben wenig Zeit? Lesen Sie hier die wichtigsten Entwicklungen:

- *Erhöhte M&A-Aktivität seitens strategischer Investoren*
- *Bewertungsniveau von Kunststoffverpackungsherstellern outperformed Markt-Benchmark in 2015*
- *Z&C erwartet weiterhin stabiles Marktumfeld für 2016 und hohe M&A-Aktivität*

Anzahl M&A Transaktionen mit deutschen Zielunternehmen

Quelle: Mergermarket, S&P Capital IQ, Z&C Recherche; Stand 10.03.2016



1. Quartal 2016

Aktuelles Bewertungsumfeld

Das Bewertungsniveau innerhalb der Kunststoffverpackungsbranche erwies sich 2015 deutlich weniger volatil gegenüber den in der Vergleichsbenchmark herangezogenen durchschnittlichen DAX-EBITDA Multiplikatoren. Der Branchenindex Z&C Kunststoffverpackung (Z&C KVI) erreichte Ende Februar 2015 seinen Höchststand mit rund 10x EBITDA. Zum Jahresbeginn 2016 erwies sich der Z&C KVI im Gegensatz zur Vergleichsbenchmark, welche deutlich die allgemeinen Marktvolatilitäten widerspiegelt, als stabil. Absolut gesehen befindet sich das aktuelle Bewertungsniveau leicht unter dem Niveau des Vorjahres und präsentiert sich deutlich stabiler als die Vergleichsbenchmark.

Bewertungsindex Z&C KVI



Marktumfeld

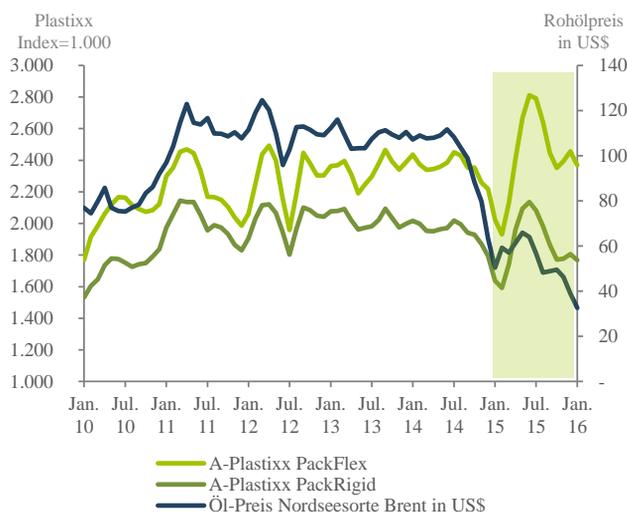
Der dynamische Preisverfall und die hohe Volatilität an den Rohstoffmärkten, insbesondere bei den Rohölpreisen, gehörte in 2015 zu den maßgebenden makroökonomischen Ereignissen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland und Europa. Aufgrund der hohen Korrelation zwischen Rohölpreis- und Polymerpreisentwicklung stand das Jahr 2015 bei den Kunststoffverpackungen vorwiegend im Zeichen der hohen Preisvolatilität.

Die vom KiWeb ermittelten Volatilitäten für A-Plastixx PackFlex und für A-Plastixx PackRigid betragen in 2015 171,0 Punkte (Vj. 49,4) bzw. 118,0 Punkte (Vj. 36,7) und verdeutlichen die Herausforderung vor welcher die Hersteller von Kunststoffverpackungen 2015 standen.

Auf der Nachfrageseite wirkten sich wiederum die gestiegene Kaufkraft, durch die signifikant gesunkenen Energiepreise, sowie die Rekordbeschäftigung bei Arbeitnehmern positiv auf die Nachfrage nach verpackten Produkten aus.

Rohstoffpreisentwicklung

Quelle: KiWeb, Z&C Recherche



1. Quartal 2016

Ausblick 2016

Z&C erwartet für das laufende Jahr auf Herstellerseite zwar einen Wiederanstieg der Rohstoffkosten bei einer geringeren Volatilität, jedoch aufgrund der stabilen Nachfrage einen positiven Marktverlauf bei moderatem Branchenwachstum. Als möglichen Grund für einen Rohstoffkostenanstieg sieht Z&C eine Zunahme von Force Majeur Meldungen von Herstellern der Kunststoffgranulate.

Neben den allgemeinen marktbedingten Herausforderungen werden weiterhin die regulatorischen Rahmenbedingungen eine zentrale Rolle spielen. Eine Vielzahl mittelständischer deutscher Kunststoffverpackungshersteller sind inhabergeführte Familienunternehmen für welche die im Sommer anstehende Entscheidung über eine Erbschaftssteuerreform ein wichtiges Thema werden könnte.

In Bezug auf die M&A-Aktivität erwartet Z&C aufgrund der aktuellen Marktgegebenheiten, im Vergleich zum Vorjahr ein annähernd gleich hohes Niveau. Gründe liegen u.a. in dem anhaltenden Konsolidierungsdruck seitens großer strategischer Marktteilnehmer sowie anstehende Exits bei von Private Equity Fonds gehaltenen Kunststoffverpackungsunternehmen.

Über Zerbach & Company:

Zerbach & Company | Corporate Finance GmbH ist ein unabhängiges, unternehmergeführtes Beratungshaus mit Sitz auf Gut Maarhausen in Köln. Zerbach & Company bietet Corporate Finance und M&A-Dienstleistungen für mittelständische Unternehmen bzw. Unternehmer sowie für Family Offices. Die Partner blicken gemeinsam auf mehr als 50 Jahre nationale und internationale Beratungserfahrung zurück.

Marc Bollinger und Daniel Grube sind die Autoren der Branchestudien „Kunststoffverpackung 2013“ sowie „Kunststoffverpackung 2015“.

Zerbach & Company verfügt über ein weitreichendes internationales Netzwerk in Europa und Asien und wird unterstützt durch sein Industry Advisory Board, bestehend aus renommierten Industrieexperten und Unternehmerpersönlichkeiten unterschiedlicher Branchen.

Mehr Information unter:
www.zerbach-company.de

Ihre Ansprechpartner:



Marc Bollinger

Partner

T: +49 221 98515 2412

E: marc.bollinger@zerbach-company.de



Daniel Grube

Associate

T: +49 221 98515 2410

E: daniel.grube@zerbach-company.de

Unsere Industrieexpertin für Kunststoffverpackungen:



Helen Fürst

Z&C Senior Industry Advisor

Geschäftsführende Gesellschafterin der Fürst Group, Hallerndorf